

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Auguste Dorothea v. Reuß-Schleiz.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 21.01.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20803

90. Ein die fr. Gr. ~~Gr.~~ ^{zu} D. Herz, das ich fr. Gr. D. Herz
L. L. F. F. fr. Gr. D. Herz
28 30-

28 F. 17/6. 50.
 A163
 Für Lothar Gr. erblickt in diese Gegend nachher,
 wegen des Stalen gütlich, so mir von Herrn gerichtet
 worden, unter die Dinge des abgewiesenen Jesu,
 darüber ich mich ganz innig befehle, u. Gott
 in meinem Gebet. Diese meine Freunde sind
 nun verstorben, die mich Candidaten zum Substi-
 tuten eines alten Professors in nützlicher, ver-
 pflichtung bringen dürfen, wozu dann noch nach-
 reifung Gottes den überbringer durch,
 mit normen Befehl, entzogenen, maler
 berufen ist, so wird man von einem, der nach
 nicht in dem gemeinsamen May. so
 werden nun Lothar. Excell. für
 Gr. Gr. Lothar, der Gemein, mit
 diesem Befehl versehen, wird der selbst
 gut finden, und wie die für das Unter-
 thanen einen Nutzen von ihm hoffen.
 Mir wird mir besonders Freude sein,
 wenn mich Gott würdigen wolle, da
 besten und beunruhigter, Leute in der Zeit
 wenn dergleichen beobachtet werden wolle,
 zu dem gleichen beif, zu recommendiren.

184
daß ich mich über drey notig hat, ^{um} für
Gn. zu schreiben, davon bitten dem 23
Leben Gn. Daß ^{die} alle Tüfel beizulegen
der muß nachzugehen mich sehr anmi-
rat set. Solte ^{glaub} mein Brief ~~ich~~ ^{seiner}
sein, ^{bei} doch versichern, daß das
Namen ^{ist} ~~von~~ ^{ist} Gott, als eines Heiligen Gottes
singer zu werden, in meinem Gebet von Gott
~~besteht ganz, sein und bleiben soll.~~
Der Herr lasse Sie sein als eines
gemeinander, in dem Königs Namen
geborenen Frau, dessen sich der
ganz Land kann. Amen! der Herr
der Herr Gebet, Amen! Amen! Ich
verfassen in nichtigem respect
Ihr hochwürdig. Gn.

Sollte dem 21.
Jan. 1716.

mit großer Vorbitte
A. S. F.